

Ost für 50 Jahre geehrt

WN v.
9.3.15

LEUTERSHAUSEN. Wie sehr der allgemeine AWO-Begriff „Wie gut, dass es die AWO gibt“ Gültigkeit besitzt, wurde bei der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes im Gasthaus „Zur Bergstraße“ so richtig deutlich. Was die gesundheitlich angeschlagene Vorsitzende Ingrid Scholz nämlich in ihrem Rechenschaftsbericht ausführte, verdient Hochachtung vor der Leistung des Vorstandes und seiner Helfer: Geselligkeit bei Kaffee und Kuchen bei den 15 Nachmittagen, Lieder singen, Beiträge hören von kompetenten Referenten und Vorträge darüber, was die Mitglieder des AWO-Ortsverein bewegt.

Gerade das Thema „Pflege und Tagespflege“ interessiert die älteren Mitglieder. Und Geselligkeit wird bei der AWO ohnehin gepflegt. Als Mitglied des „Runden Tisches“ in Hirschberg bringt sich wieder die AWO ein und ein Thema wird auch das Betreute Wohnen sein mit dem Bau in der Mozartstraße.

Zu einer guten Einrichtung sei auch der PC-Treff jeden Dienstag nachmittag in der Alten Villa geworden, sagte Scholz, die unterstützt wird von Jürgen Reiber. Das Ferienlager an der Saatschule war im vergangenen Jahr laut der Vorsitzenden überbucht und so wurde kurzerhand eine „Ortsranderholung“ für 16 Kinder organisiert. „Diese wird auch in diesem Jahr wieder stattfinden“, kündigte die Vorsitzende schon einmal an.

Ein wichtiges Thema sprach die Vorsitzende an: „Die AWO-Rhein-Neckar betreut Erwachsene, Kinder und Jugendliche in der Altenhilfe, Behindertenhilfe, Sozialpsychiatrie und Kinder- und Jugendhilfe im gesamten Rhein-Neckar-Kreis.“ In Hirschberg gibt es seit diesem Jahr eine Einrichtung des Kreisverbandes und am 15. März wird der Waldkindergarten der AWO an der Kohl-



Bei der AWO wurden treue Mitglieder geehrt. Von links Kristina Reiber, Jürgen Reiber, Uta Eichholtz, Elsa Schmitt, Landtagsabgeordneter Gerhard Kleinböck, Gisa Kemper, Vorsitzende Ingrid Scholz und Bürgermeister Manuel Just.

BILD: HILDEBRAND

bach eröffnet. Die Betreuung von Menschen mit Behinderung sei eine Dienstleistung, fuhr die Vorsitzende fort, die seit über 25 Jahren im gesamten Kreis angeboten werde. Detailliert zeigte Kassiererin Anneliese Scholz die Ein- und Ausgabenseite auf und sprach von einem gesunden Polster. Dies bestätigten die Prüfer Ulrich Wiedemann und Rolf Heckmann, der auch die Entlastung des Vorstandes beantragte, die einstimmig erfolgte.

Seit acht Jahren sei er nun Bürgermeister in der Gemeinde und er habe, so Just, wohl alle Jahreshauptversammlungen der AWO besucht. Heuer sei er besonders gerne gekommen, den einmal wegen dem Betreuten Wohnen und dann mit dem Waldkindergarten als „hervorragendem Projekte“. Die AWO leiste eine „fantastische Arbeit in der Gemeinde mit vielen Veranstaltungen“ und dafür möchte er Dank sagen und bat „um Fortsetzung der Aktivitäten“.

Landtagsabgeordneter Gerhard Kleinböck kam auf die Arbeit des Landtags in Stuttgart zu sprechen, wo „die Pflege ein Thema ist“. Der Großsachsener Ortsvorsitzende Dr.

Horst Metzler sprach das Thema Zusammenschluss an, nicht zuletzt deswegen, weil der Ortsverein durch Todesfälle große Schwierigkeiten mit der Besetzung der Vorstandsämter habe. „Wir sind für eine weitere Zusammenarbeit immer offen“, plädierte Metzler für eine enge Verzahnung, „aber zuerst wollen wir noch das 70-jährige Bestehen des Ortsvereins Großsachsen feiern, an uns soll es nicht liegen!“

Traditionell werden beim AWO-Ortsverein langjährige, verdiente Mitglieder geehrt. Für zehn Jahre Mitgliedschaft erhielt Uta Eichholtz eine Urkunde und Abzeichen. Ilse General und Kristina Reiber sind 20 Jahre dabei und Astrid Wolf, Hermann Bernhard, Elsa Schmitt und Gisa Kemper sogar 25 Jahre. Eine besondere Ehre wurde dem verhinderten Mitglied Hans-Günther Ost zuteil, der seit 50 Jahren dem Ortsverband angehört.

Der nächste Seniorennachmittag findet statt am Mittwoch, 18. März, in der Alten Villa. Hier wird Ruth Müller wieder „ausgefallene Dekorationen“ zeigen. Der Jahresausflug führt am 20. Mai zur Landesgartenschau nach Landau.